

sen Prozeß allseitig zu fördern und zu beschleunigen, haben die zuständigen Kombinate durch die Bereitstellung von standardisierten Baugruppen und Normteilen ihren Beitrag für den notwendigen Rationalisierungsschub zu erhöhen.

Die Sicherung des Produktionswachstums, die Erhöhung der Effektivität im Zusammenhang mit der Bewältigung der komplizierter gewordenen äußeren Bedingungen und nicht zuletzt die Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens erfordern eine Steigerung der Arbeitsproduktivität, die über das bisher übliche Maß hinausgeht. Sie ist, wie das die Direktive beinhaltet, auf 1211—1.'50 Prozent im Jahre 1985 gegenüber dem Jahr 1980 zu steigern. Das verlangt, in einer zunehmenden Zahl von Betrieben und Kombinatn ein schnelleres Wachstum der Arbeitsproduktivität gegenüber der Warenproduktion zu erreichen — vor allem durch die Erhöhung des technologischen Niveaus der Produktion, die schnellere Verallgemeinerung der Erfahrungen der Besten und den Abbau ungerechtfertigter Niveauunterschiede.

Genossen! Eine Kernfrage besteht in der Einsparung von Arbeitsplätzen und der Gewinnung von Arbeitskräften für die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten und die Erhöhung der Schichtarbeit. Es gibt keine andere Alternative, als durch sozialistische Rationalisierung Arbeitskräfte in bisher nicht gekanntem Ausmaß freizusetzen. Die Werk tätigen des Stammbetriebes im VEB Pelrolehemisches Kombinat Schwedt haben mit ihrer Initiative „Weniger produzieren mehr“ dafür das Beispiel geschaffen. (Beifall.) In einer wachsenden Zahl von Betrieben hat sich die Schwedter Initiative bereits als geeignet erwiesen, Arbeitskräftefragen aus eigener Kraft und ohne Zuführung von außen zu lösen.

Wir orientieren deshalb alle Partei- und Wirtschaftsfunktionäre erneut darauf, diese Erfahrungen auszuwerten und wissenschaftlich-technische Erkenntnisse sowie die wissenschaftliche Arbeitsorganisation konsequent anzuwenden.

Mit einem Wort: Es geht um den effektiven Einsatz unseres gesellschaftlichen Arbeitsvermögens. Dabei heben wir hervor, daß sozialistische Rationalisierung und das bei uns verwirklichte Recht auf Arbeit eine untrennbare Einheit bilden. Kein Berufstätiger braucht in unserer Republik um einen Arbeitsplatz zu bangen. Unser sozialistischer Staat gewährleistet jedem soziale Sicherheit und wachsendes Einkommen entsprechend seinen steigenden Leistungen sowie der jungen Generation eine qualifizierte Berufsausbildung, sichere Arbeitsplätze und die Perspektive einer glücklichen Zukunft. (Starker Beifall.)

Das ist verbürgtes Verfassungsrecht, und das ist der Alltag des werktätigen Menschen im Sozialismus. Kein kapitalistischer Staat dieser Welt kann den Menschen dieses Grundrecht garantieren. Das beweisen die Geschichte der Arbeiterbewegung und die politische Gegenwart.